

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP

Das Flussbad Berlin zum Fließen bringen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin begrüßt das Projekt „Flussbad Berlin“, das den innerstädtischen Spreekanal zwischen Fischerinsel und Bode-Museum säubern, zugänglich und auf neue Weise nutzbar machen möchte.

Der Senat wird aufgefordert, das Projekt „Flussbad Berlin“ bei der Realisierung zu unterstützen und im Rahmen seiner Zuständigkeit die Voraussetzungen zu schaffen, damit das Projekt „Flussbad Berlin“ die erforderlichen Genehmigungen für einen Betrieb erhält.

Dafür sind in einem geeigneten Arbeitsgremium insbesondere die folgenden Themen zu klären:

- Koordination der verschiedenen Genehmigungsinstanzen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene, damit das Projekt „Flussbad Berlin“ auch bei anderweitigen planerischen und baulichen Tätigkeiten im Projektgebiet berücksichtigt wird,
- Klärung der Eigentumsverhältnisse ggf. benötigter Flächen,
- Erfordernisse und Realisierungsmöglichkeiten für die Reinigung des Kanalwassers unter Beachtung der denkmalpflegerischen und stadtplanerischen Belange;
- Verständigung über die Bedingungen für eine Badenutzung unter Beachtung der denkmalpflegerischen und stadtplanerischen Belange;
- Evaluation der Finanzierung von Herstellung und Betrieb des Projekts und Prüfung der Förderungsmöglichkeiten durch das Land Berlin.

Eine Vorfestlegung von Landesmitteln ist mit diesem Beschluss nicht verbunden.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 30. April 2018 und dann halbjährlich zu berichten.

Begründung:

Der Bund und das Land Berlin haben bereits durch eine Entwicklungsförderung in Höhe von vier Millionen Euro ihr gemeinsames Interesse an der Verwirklichung der Projektidee Flussbad Berlin deutlich zum Ausdruck gebracht. Parteiübergreifend haben auch die Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses ein positives Interesse an der Realisierung des Projekts. Trotz der erheblichen finanziellen Investitionen von Bund und Land ist das Flussbad Berlin bisher kein offizielles Realisierungsprojekt. Nach Aussage des Trägervereins gestaltet sich die Zusammenarbeit mit einzelnen Behörden und Institutionen deswegen stellenweise schwierig und langsam. Neben fehlenden Ressourcen wird dies auch damit begründet, dass kein offizieller Bearbeitungsauftrag vorliegen würde. Mit der Einrichtung eines geeigneten Arbeitsgremiums zur Koordinierung der notwendigen Abstimmungen und Klärung der offenen Fragen erwarten die Antragsteller eine Beschleunigung und Verbesserung des Projektablaufes.

Berlin, d. 21. November 2017

Saleh Buchholz Spranger
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Graf Dr. Ludewig
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der CDU

Bluhm U. Wolf Platta
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Kössler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Czaja Förster
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der FDP